



Brüssel, Januar 2005

Verehrte Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde in der CDU Brüssel-Belgien!

Im Namen des Vorstands unseres Verbandes grüße ich Sie sehr herzlich im Neuen Jahr und wünsche Ihnen allen mit Gottes Segen viel Glück, Gesundheit und Erfolg bei Ihren Unternehmungen in der vor uns liegenden Zeit.

* * *

Das zurückliegende Jahr ging zu Ende mit den Nachrichten und Bildern von der in seiner Dimension schwer fassbaren Katastrophe an den Küsten des Indischen Ozeans, von der wir alle betroffen sind. Ich will den vielen Kommentaren aus den letzten Tagen keinen weiteren hinzufügen, sondern nur anmerken, dass unsere Betroffenheit nicht bei der Trauer um die vielen Menschen, die zu Tode gekommen sind, und beim Mitleid mit ihren Angehörigen in aller Herren Länder, und auch nicht bei der Klage um die Verwüstung ganzer Landstriche und die Zerstörung der Lebensgrundlagen der Bevölkerung in den unmittelbar betroffenen Regionen haltmachen kann.

Die Katastrophe muss unser Bewusstsein dafür schärfen, dass in unserer Welt und in unserem Leben, trotz erfolgreicher Bemühung um die Zähmung der Natur, Mächte am Werke sind, die größer, stärker und gewaltiger sind als all das, was wir mit unseren beruflichen, politischen, wissenschaftlichen, wirtschaftlichen, sozialen und sonstigen Bemühungen dagegen aufbauen können. Angesichts des Ausmasses dieser Menschheitskatastrophe ist also Demut angezeigt und die Besinnung auf das, was uns wirklich wesentlich ist. Das Materielle oder das, was normalerweise in unseren Institutionen und Unternehmen zählt, kann es nicht sein.

* * *

Die CDU in Brüssel hat während der vergangenen zwölf Monate eine Reihe interessanter und durchweg gut besuchter Veranstaltungen durchführen können. Die Reihe wurde eröffnet mit dem Neujahrsempfang am 20. Januar mit der Ansprache des EVP-Fraktionsvorsitzenden, Hans-Gert Poettering. Am 29. Januar begegneten wir dem ehemaligen Vizepräsidenten des Europäischen Konvents, Jean-Luc Dehaene, und diskutierten mit ihm über die neue Verfassung der Union; am 16. Februar fand unsere Mitgliederversammlung statt, bei der ein neuer Vorstand gewählt wurde; am 13. Mai hatten wir den soeben ins Amt gekommenen slowakischen Kommissar, Jan Figl', zu Gast; aus Anlass der Gründung eines Arbeitskreises Christlich-Demokratischer Juristen (ACDJ) organisierten wir am 14. Juli ein Treffen mit dem Bundesvorsitzenden des BACDJ, Norbert Röttgen MdB, und seiner

Stellvertreterin, der damaligen Justizministerin von Brandenburg, Barbara Richstein, sowie Hartmut Nassauer MdEP und Hans-Heiner Lehne MdEP; am 22. Juli folgte die eindrucksvolle Begegnung mit Franz Ludwig Schenk Graf von Stauffenberg anlässlich des Gedenkens an den 20. Juli 1944, 60 Jahre danach; am Tag nach der Europawahl, am 14. Juni, diskutierten wir mit dem Publizisten Michael Mertes die Bedeutung und Konsequenzen der Ergebnisse für die deutsche Politik; und am 14. Oktober sprach zu uns Dr. Andreas Schockenhoff MdB über die Entwicklung der deutsch-französischen Beziehungen.

Im Zusammenhang mit dem CDU-Parteitag vom 4. bis 6. Dezember in Düsseldorf, veranstalteten wir zwei Diskussionsabende: einen vorher, am 24. November, um den Leitantrag des Bundesvorstands „Arbeit, Wachstum, Wohlstand“ zu diskutieren und um uns darüber zu verständigen, was wir unseren beiden Delegierten, unserer Stellvertretenden Vorsitzenden, Renate Völpel, und unserer Geschäftsführerin, Barbara Defossé, mit auf den Weg geben sollten. Wir haben beschlossen, den Vorsitzenden der CDU/CSU-Gruppe im Europäischen Parlament, Hartmut Nassauer, zu bitten, in seiner Rede vor den Parteitagsdelegierten *„kritisch und mit Nachdruck darauf hinzuweisen, dass in diesem wichtigen Text der Begriff ‚Europa‘ zwar häufig vorkommt, aber Europa nicht eigentlich präsent ist. Bei der Lektüre entsteht der Eindruck, dass es dem Bundesvorstand noch nicht bewusst geworden ist, dass Deutschland alle die vorgeschlagenen Problemlösungen und die Ziele, die angesprochen werden, nur als Teil der Europäischen Union realisieren kann. Solange das nicht verinnerlicht ist, bleibt das ansonsten fundierte und gutgemeinte Programm in der Luft hängen. Die Delegierten der CDU Brüssel unterstützen deshalb auch die Anträge die von den Abgeordneten Elmar Brok und Dr. Markus Pieper über ihre Kreisverbände eingereicht worden sind, und die sich die CDU/CSU-Gruppe im Europäischen Parlament zu eigen gemacht hat.“* (Aus meinem Brief an Herrn Nassauer, der sehr freundlich und in der Sache zustimmend antwortete: *„Zwar konnte ich ... unsere gemeinsame Kritik am Leitantrag nicht persönlich vortragen, gleichwohl ist es über die vorgenannten Änderungsanträge aber zumindest teilweise gelungen, das Thema ‚Europa‘ in das Parteitagsdokument einzubringen.“*)

Nach dem Parteitag ließen wir uns am 14. Dezember von unseren beiden Delegierten berichten, wie es gewesen ist, und diskutierten darüber, wie die Ergebnisse zu bewerten sind. Die rege Beteiligung insbesondere an diesem zweiten, sehr informellen Diskussionsabend und ihr guter und interessanter Verlauf, an dem die ausgezeichneten und lebendigen Berichte von Renate Völpel und Barbara Defossé wesentlich beigetragen haben, ermutigt mich, zu solchen Treffen in Zukunft häufiger einzuladen, möglichst an einem ‚jour fixe‘, um aktuelle Probleme und Vorgänge aufzugreifen oder auch einmal den Bericht eines Mitglieds aus seinem Verantwortungsbereich zu hören und zu besprechen.

* * *

Ein Wort zu der erwähnten Gründung eines Arbeitskreises Christlich-demokratischer Juristen in Brüssel: die Mitglieder der CDU, die Juristen sind, und die mehr darüber wissen wollen oder Interesse daran haben, in dieser Vereinigung mitzuwirken, sollten sich beim Geschäftsführer des ACDJ, Rechtsanwalt Dr. Rainer Bierwagen (c/o Kemmler Rapp Böhlke, Rondpoint Schuman 9, B-1040 Brüssel; juristen@tiscali.be, T.: 02/286.85.85, Fax 02/700.42.45) melden. Vorsitzender ist Dr. Marcus Wenig. Beide sind Mitglieder des Vorstands der CDU Brüssel, so dass die Verbindung und Kommunikation unsererseits mit dem ansonsten autonomen ACDJ gesichert ist.

* * *

Im Neuen Jahr stehen schon einige Termine fest, die Sie bitte notieren wollen:

- Neujahrsempfang, zu dem wir - wie im Vorjahr - gemeinsam mit der Konrad-Adenauer-Stiftung einladen: am Donnerstag, **20. Januar 2005**. Als Gastredner wird wieder Herr Professor Dr. Hans-Gert Poettering, Vorsitzender der EVP-Fraktion zur Verfügung stehen und uns über die turbulente Phase der Rekonstituierung des Europäischen Parlaments nach der Wahl im Juni, über die ‚Affäre Buttiglione‘ u.a. berichten.
- Vortrags- und Diskussionsveranstaltung am Montag, **31. Januar 2005**, mit Dr. Karl von Wogau MdEP, Vorsitzender des EP-Unterausschusses ‚Sicherheit und Verteidigung‘, der über die Rolle des Europäischen Parlaments bei der Gestaltung und Kontrolle der europäischen Sicherheits- und Verteidigungspolitik und die auf diesem Felde gemachten Fortschritte sprechen wird.
- Mitgliederversammlung am Montag, **14. Februar 2005**, im Anschluss an den formalen Teil habe ich Frau Brigitte Grouwels (Secrétaire d'Etat à la Région de Bruxelles-Capitale, chargée de la Fonction publique et du Port de Bruxelles) eingeladen, über einige Probleme der Stadt, in der wir leben, zu berichten, und in der Perspektive der hiesigen Kommunalwahlen im Jahre 2006 auch über die Perspektiven einer Zusammenarbeit der flämischen christlich-demokratischen Partei (CD&V) mit unserem Verband und anderen ausländischen Gruppen von EVP-Mitgliedsparteien in Brüssel zu sprechen.
- Vortrags- und Diskussionsveranstaltung, gemeinsam mit der Konrad-Adenauer-Stiftung, am Mittwoch, **16. März 2005**, mit dem Historiker und Politikwissenschaftler Professor Dr. Hans-Peter Schwarz, der über die Fachwelt hinaus insbesondere durch seine grosse Adenauer-Biografie bekannt geworden ist.

* * *

Vielleicht finden Sie die Zeit, meine beigefügte Nachbetrachtung zur der am 28. Oktober 2004 in Rom feierlich unterzeichneten Europäischen Verfassung zu lesen – und mir dazu möglicherweise auch Ihre Meinung mitzuteilen.

Sie sollten gelegentlich unsere Webseite www.cdu-bruessel.org besuchen und auch mal überlegen, ob Sie nicht mit einem Text oder durch einen Gestaltungsvorschlag oder sonstige Hinweise zu seiner Entwicklung beitragen können.

* * *

Mit besten Grüßen und Wünschen bleibe ich - in der Hoffnung auf viele gute Begegnungen im Laufe des vor uns liegenden Jahres –

Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Thomas Jansen', written in a cursive style.